

2018



**SPORTLAND
SCHIEBT AN.**

Brandenburgs **Sport**jahr



Vorwort

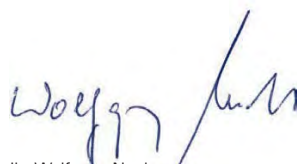
**Liebe Sportfreundinnen,
liebe Sportfreunde,**

wenn man im Sport ein Spiel gewonnen, eine Strecke bewältigt oder eine Übung erfolgreich beendet hat, ist für uns Aktive meist nur ein Zwischenziel erreicht. Fast immer geht es weiter. Der nächste Wettkampf wartet, eine neue Saison steht in den Startlöchern, eine nächste Medaille wird ins Visier genommen. Im Sport ist man nie endgültig am Ziel. Erfolgreich sein ist ein steter Prozess, niemals ein Zustand.



Was persönlich für die meisten unserer mittlerweile rund 347.000 Sportlerinnen und Sportler gilt, gilt auch für das Sportland im Ganzen. Wir haben im Jahr 2018 viele unserer Ziele erreicht und können sagen: Die vergangenen zwölf Monate waren erfolgreiche. Wir haben so viele Mitglieder wie nie zuvor und haben die Landespolitik mit unserem Ideenreichtum überzeugt, die Sportförderung erheblich anzuheben. Wir haben Sportstätten-Förderprogramme mit Leben gefüllt und bei den Olympischen Winterspielen in Pyeongchang gezeigt, dass unser Sportland auch Wintersport kann. Wir haben mit unseren Projekten Brücken in andere Kulturen gebaut und einmal mehr bewiesen, dass Sport und Bildung eine untrennbare und starke Einheit ergeben.

Doch die meisten - und wohl auch die wichtigsten Erfolge – haben Sie, liebe Sportfreundinnen und Sportfreunde, direkt in Ihren Sportvereinen erkämpft. Denn Sie füllen das Miteinander mit Lebenslust, bringen Generationen in Bewegung und sorgen dafür, dass unser Brandenburg immer facettenreicher, fitter und gesünder wird. Damit dies so bleibt, damit die Erfolge von heute nicht die von gestern werden, werden Sie auch im nächsten Jahr wieder mit Elan und Willen die nächsten Wettkämpfe, die nächsten Herausforderungen angehen. Lassen Sie uns das gemeinsam tun – damit auf ein erfolgreiches Jahr 2018 ein erfolgreiches Jahr 2019 folgt!



Ihr Wolfgang Neubert,
Präsident Landessportbund Brandenburg e.V.

Inhalt

Vorwort	2
Wachstum hält an – Brandenburger Vereinssport boomt	4
Heißer Olympia-Winter – Gold und Silber für das Bobland Brandenburg	6
Starkes Signal der Politik – Brandenburg erhöht seine Sportförderung	10
Der Goldene Plan geht auf – Sportland wächst dank Landesförderung	12
Sportabzeichenland Brandenburg – Volle Kraft für Gold, Silber und Bronze	14
Deutsch-russische Fußballbrücken – Straßenfußball-Projekt verbindet Jugend beider Länder	16
Talent, wohin das Auge reicht – 4.000 Teilnehmer bei 12. Kinder- und Jugendsportspielen	18
„Beim Sport gelernt“ – Neue Kampagne begeistert das Sportland	20
Breit aufgestellt – Sportland sorgt überall für Bewegung	22
Bildung im Sport boomt – Arbeitsplatz Sport beliebter denn je	24
Große Schritte für Sport der Kleinen – Sportland fördert Spaß und Talent	26
Mittendrin statt nur dabei – INTEGRATION wird im Sportland groß geschrieben	28
Wundermittel Bewegung – Sportland stärkt Brandenburgs Gesundheit	30
Ein Trio für den Nachwuchs – Frühkindliche Bewegungsförderung im Sportland	32
Zielsicher in die Zukunft – Profi-Tipps für Planer, Praktiker und Pädagogen	36
Auftakt nach Maß – Freiwillige fördern Sport an der Schule	38
Großer Wissensdurst – Viele Lizenzen und noch mehr Qualität	40
Ehrenamt mit Spitzenleistungen – Besonderer Einsatz wird belohnt	42
Brandenburgs Nachwuchssportler 2018	46
Brandenburgs Trainer 2018	47
Brandenburgs Sportlerin des Jahres 2018	48
Brandenburgs Sportler des Jahres 2018	50
Brandenburgs Team des Jahres 2018	52
Impressum	55



Wachstum hält an

Brandenburger Vereinssport **boomt**

Neue Bestmarke

Der Ansturm auf die Brandenburger Sportvereine ist weiterhin ungebrochen. Auch im 27. Jahr in Folge steigt die Zahl der Sporttreibenden im Land Brandenburg und erreicht mit 347.886 eine neue absolute Bestmarke. Damit hat der Landessportbund Brandenburg seine Mitgliederzahl aus dem Vorjahr um gut 5.300 gesteigert. Fast 14 Prozent aller Märker gehören nun einem der insgesamt 3.025 Sportvereine an.

Zahlreiche Beweggründe

Gründe für die wachsenden Zahlen nennt LSB-Präsident Wolfgang Neubert nach dem Ende der Mitgliederzählung im Frühjahr: „Unsere Sportvereine erhöhen die Lebensqualität im Land. Sie übernehmen wichtige Funktionen der Gesundheitsvorsorge und Rehabilitation und bieten darüber hinaus die Chance auf gesellschaftliche und soziale Teilhabe. Hinzu kommt, dass der Sport insgesamt noch stärker als Bildungsort genutzt wird. Dabei geht es sowohl um das klassische Lernen als auch um das informelle Erlernen sozialer Kompetenzen.“

Fußballer weiter vorn

Das größte Mitgliederplus bei den Landesfachverbänden erreicht der Fußball-Landesverband Brandenburg (788) vor dem Schützenbund (430) und dem Badminton-Verband Berlin-Brandenburg (240). Der Fußballsport bleibt damit auch bei den Gesamtmitgliederzahlen unangefochten führend (81.758). Es folgen die Turner (19.248) und die Behindertensportler (16.923).



Gold

Erfolgreichster Bobsportler ist ein Märker

Im eiskalten koreanischen Winter laufen sie heiß: Die drei Bobsportler des TEAM BRANDENBURG PYEONGCHANG machen bei den Olympischen Spielen den Eiskanal zu dem ihren und sichern sich neben Gold und Silber auch einen Eintrag in die olympischen Geschichtsbücher. Während Lisa-Marie Buckwitz gleich ihre erste Teilnahme an den Winterspielen nutzt, um sich auf den Zweierbob-Thron zu hieven, setzt Kevin Kuske bei seiner fünften Olympia-Teilnahme noch einmal ein dickes Ausrufezeichen. Dank der Silberfahrt im Vierer macht sich der 39-Jährige zum erfolgreichsten Bobsportler der Welt. Und auch Christian Poser zeigt mit der Halbzeit-Führung in der Zweierbob-Konkurrenz, dass er Weltspitze ist.

Gefeiert wie Popstars

Buckwitz liefert mit ihrer Berliner Pilotin Mariama Jamanka über alle vier Läufe hinweg einen herausragenden Wettbewerb ab und schafft die Sensation. Nicht ganz so überraschend ist die Silbermedaille für Kevin Kuske. „Kuske ist da,



Heißer **Olympia-Winter**

und **Silber** für das Bobland Brandenburg

Kuske jubelt, Kuske verabschiedet sich mit Bronze“, jubelt ARD-Kommentator Eik Galley bei der Zieleinfahrt des Walther-Bobs ins Mikrofon zum glänzenden Abschluss einer glänzenden Sportler-Laufbahn. Tatsächlich wird es am Ende sogar Silber. „Ich habe alles in den letzten Lauf reingepulvert“, so der 39-Jährige. „Das waren tolle Spiele. Die Leute dort haben uns gefeiert wie Popstars.“

Ministerpräsident lobt: „Wir sind stolz auf euch“

Gefeiert werden die Potsdamer auch beim offiziellen Empfang in der Landeshauptstadt. „Wir hätten uns in den kühnsten Träumen nicht erträumt, dass ihr so erfolgreich sein werdet. Das war eine tolle Leistung“, lobt Ministerpräsident Dietmar Woidke die Aktiven.

DURSTIG AUF ERFOLG?

Dann können Sie bei uns punkten...
mit der Getränke Hoffmann Sport- und Vereinsförderung!



Sammeln Sie mit Ihrem ganzen Verein bei jedem Einkauf Punkte und bekommen Sie dafür wertvolle Prämien wie z.B. Trikots oder Sporttaschen von JAKO! Nähere Infos erhalten Sie in allen Getränke Hoffmann Filialen oder unter www.getraenke-hoffmann.de!

Getränke muss man können.

Getränke
HOFFMANN

ENTSCHEIDUNGEN treffen

Das habe ich beim Sport gelernt



lsb-brandenburg.de

Wer Sport macht, lernt – sein Leben lang!

Denn Sport fördert die persönliche Entwicklung. Davon profitieren im Sportland Brandenburg jährlich rund 116.000 Kinder und Jugendliche sowie 232.000 Erwachsene. Das macht unsere 3.000 Sportvereine zu den beliebtesten Bildungsstätten im Land.
www.lsb-brandenburg.de



BRANDENBURG.
ES KANN SO EINFACH SEIN.





Starkes Signal der Politik

Brandenburg erhöht seine Sportförderung

Jährlich zwei Millionen Euro mehr

Diese Nachricht freut jeden der mehr als 3.000 Brandenburger Vereine mit ihren insgesamt rund 347.000 Mitgliedern: Der Brandenburger Landtag stimmt im November ohne Gegenstimme für die Erhöhung der Sportförderung ab 2019 um zwei Millionen auf jährlich insgesamt 19 Millionen Euro. Dies hatte Ministerpräsident Dietmar Woidke bereits im Juli angekündigt. Woidke unterstrich dabei die Bedeutung des Sports für das gesamte Land: „Brandenburg ist Sportland. Deshalb ist und bleibt die Förderung des Sports ein wichtiges Anliegen der Landesregierung.“

Bundesweit beispielhaft

Dieses klare Statement der Landesregierung für das Sportland sendet auch bundesweit starke Signale aus. So lobt DOSB-Präsident Alfons Hörmann die Mark als „sehr aktives, engagiertes und dem Sport zugetanes Land“ und sieht sie sogar in einer Vorreiterrolle. „Wenn die Sportförderung überall in Deutschland so zwischen Sport und Politik abgestimmt und effektiv eingesetzt werden würde wie hier in Brandenburg, dann wären wir insgesamt ein Stück weiter!“



Erfolgsgeschichte weiterschreiben

Und das Sportland will weiter Richtung und Tempo seines Weges selbst vorgeben, statt nur mit der Entwicklung Schritt zu halten. Der Anspruch, den es im Jahr 2014 mit seinem Strategiepapier „Sportland 2020 – Gemeinsam Perspektiven entwickeln“ offensiv an sich selbst gestellt hat, war hoch und ambitioniert. Doch der märkische Sport ist ihm gerecht geworden. Seitdem sind vielversprechende Entwicklungen aufgegriffen und neue Chancen genutzt worden. Die Ideen und Pläne, die dahinterstecken, sollen nun fortgeschrieben werden: Das LSB-Präsidium beschließt Ende August, im Jahr 2019 ein neues Strategiepapier auf den Weg zu bringen.



Der **Goldene Plan** geht auf

Sportland **wächst** dank Landesförderung

Erfolgsduo im Sportstättenbau

Neue Kunstrasen, sanierte Sanitäranlagen, moderne Hallen – immer mehr Aktive im Land freuen sich über modernisierte Sportstätten. Möglich machen das vor allem die Landes-Förderprogramme Goldener Plan Brandenburg und das Kommunale Infrastrukturprogramm (KIP), mit denen sowohl Vereine auf dem Land als auch in den Städten bei ihren Bauvorhaben unterstützt werden.

Land legt noch einen drauf

Da der Investitionsbedarf trotzdem hoch bleibt, wird sich das Sportland auch weiterhin über moderne Sportanlagen freuen können – sieht doch der neue Doppelhaushalt des Landes eine Erhöhung des KIP von jährlich 1,5 Millionen Euro vor. „Im Sport angelegtes Geld ist gut angelegtes Geld“, begründet Finanzminister Christian Görke mit Blick auf den gesellschaftlichen Mehrwert der Vereinsarbeit in den Städten und Kommunen die zusätzlichen Gelder.

52 Millionen Euro Gesamtinvestitionen

Damit fließen allein von 2014 bis 2020 dank Goldenen Plans und KIP 33 Millionen Euro in die Sanierung und den Ausbau von Sportanlagen für den Breitensport. Zusammen mit den Eigenmitteln der Sportvereine und der kommunalen Förderung werden so allein durch diese beiden Programme Gesamtinvestitionen in Höhe von 52 Millionen Euro in Vereinssportstätten möglich. Ein starkes Zeichen für und durch den Sport.

Starker Höchstwert

Brandenburg ist so aktiv wie nie zuvor – auch, wenn es um das Deutsche Sportabzeichen geht. So steht Anfang 2018 eine neue Rekordzahl für die höchste Auszeichnung außerhalb des Wettkampfsports fest. Insgesamt 10.243 Brandenburgerinnen und Brandenburger haben die Prüfungen im Vorjahr erfolgreich abgelegt – ein absoluter Spitzenwert. Verglichen mit 2016 steigt die Anzahl der märkischen Sportabzeichen-Gewinner damit gleich um 1.367 – ein sattes Plus von mehr als 15 Prozent.

Heiße Herausforderungen, cooler Sport

Garanten dieser positiven Entwicklung sind neben den Willkommenssportfesten die vom LSB gemeinsam mit dem Ostdeutschen Sparkassenverband erfolgreich etablierten Landeswettbewerbe für Schulen, Sportvereine sowie Kreis- und Stadtsportbünde. Die Sieger des Jahres 2017 freuen sich Mitte Juni im Filmpark Babelsberg über ihre Siegerschecks und Pokale. Absoluter Höhepunkt jedes Sportabzeichen-Jahres ist aber der Halt der Deutschen Sportabzechentour des DOSB in unserem Land. Mehr als 1.500 Sportbegeisterte finden dabei Ende Juni den Weg nach Eberswalde und zeigen beim Laufen, Springen, Werfen und Schwimmen vollen Einsatz für Gold, Silber oder Bronze.

Sieger Sportabzeichen-Wettbewerbe 2017

Schulen: Grundschule Flecken Zechlin | Gymnasium Am Burgwall, Treuenbrietzen | Grundschule Otto Nagel, Nuthetal | Geschwister-Scholl-Gymnasium, Fürstenwalde | Lausitzer Sportschule Cottbus

Vereine: Pferdesportverein Berge e.V. | VfL Borgsdorf e.V.

Kreis- und Stadtsportbünde: SSB Cottbus e.V.



Sportabzeichenland Brandenburg

Volle Kraft für Gold, Silber und Bronze



Deutsch-russische Fußballbrücken

Straßenfußball-Projekt verbindet Jugend beider Länder



Sportjugend nutzt weltweites Interesse

Während die ganze Welt auf die Fußball-WM und damit auf Russland schaut, belässt es die Brandenburgische Sportjugend nicht bei einem interessierten Blick. Sie nutzt den besonderen Fokus der Öffentlichkeit, baut direkt vor Ort mit ihrer Straßenfußball-Tour Brücken und wirbt so für einen noch breiteren und konstruktiveren Dialog zwischen Russland und Deutschland – und vor allem zwischen den Jugendlichen beider Länder.

Sport als Brückenbauer

In St. Petersburg, Rostow am Don und Sotschi lädt die BSJ gemeinsam mit russischen Helfern auf ihre Fußball-Courts und bringt damit mehrere hundert Jugendliche zusammen – und ins Gespräch: der Sport als Brückenbauer. „Diese einmalige Gemeinsamkeit wollen wir nutzen, um Vorbehalte und Vorurteile abzubauen und um neue Freunde zu gewinnen“, erklärt LSB-Vorstandsvorsitzender Andreas Gerlach vor der Reise. „Außerdem wollen wir mit der Fußball-Tour für Offenheit und Meinungsfreiheit werben.“

Gemeinsames Gedenken

Abseits der Courts geht es daher weniger um das runde Leder als vielmehr um den Austausch zwischen den deutschen und russischen Jugendlichen. Verschiedene Treffen sowie der gemeinsame Besuch der WM-Begegnung zwischen Deutschland und Schweden stärken das Verständnis für die jeweils andere Kultur. Und am 22. Juni gedenken die Projektteilnehmer in Sotschi mit einer Kranzniederlegung gemeinsam dem Jahrestag des deutschen Überfalls auf die Sowjetunion im Zweiten Weltkrieg.

Starke Partner

Für das Projekt werden mit dem Deutschen Fußball-Bund, dem Deutsch-Russischen-Forum, dem Auswärtigen Amt, dem Land Brandenburg, der F.C. Flickstiftung sowie der Deutschen Sportjugend starke Partner ins Boot geholt. Besondere Wertschätzung erfährt das Projekt auch durch die Teilnahme von Finanzminister Christian Görke.



4.000 Teilnehmer bei

Sportlicher Ausnahmezustand

Eine Stadt im sportlichen Ausnahmezustand – so präsentiert sich Brandenburg an der Havel am letzten Wochenende des Junis. Wohin der Blick auch schweift, überall in der Stadt sind Nachwuchsathletinnen und -athleten auf Tartanbahnen, im und auf dem Wasser sowie auf Rasen, Parkett und Matte aktiv. Bei den 12. Kinder- und Jugendsportspielen des Landes Brandenburg bitten allein in der Havelstadt 22 Sportarten an den Start. Insgesamt kämpfen gut 4.000 Aktive in 30 Sportarten um Gold, Silber und Bronze.

Mittelpunkt Havelstadt

Ein Großteil von ihnen sorgt in Brandenburg an der Havel für ein abwechslungsreiches Sportwochenende. Überall wetteifern junge Talente zwischen fünf und 20 Jahren aus dem ganzen Land um den Sieg. Sehr zur Freude von Brandenburgs Oberbürgermeister Steffen Scheller, dem Schirmherrn der Spiele: „Wunderbar, wie unsere schönen Sportstätten hier so mit Leben gefüllt werden. Ich bin begeistert, mit wie viel Ehrgeiz und Freude alle Kinder und Jugendlichen hier dabei sind.“



12. Kinder- und Jugendsportspielen

Talent, wohin das Auge reicht

Große Bandbreite

Und das sind sie allein in der Havelstadt in mehr als 1.200 Wettkämpfen – Abwechslung pur also. „Nirgendwo sonst ist die Bandbreite der Auswahlmöglichkeiten für Kinder und Jugendliche so groß wie beim Sport. Und nirgendwo sonst lässt sich diese Bandbreite so komprimiert und intensiv erleben wie bei den Sportspielen in Brandenburg“, sagt Andreas Gerlach, Vorstandsvorsitzender des Landessportbundes. Die Kinder- und Jugendsportspiele werden unterstützt vom Ministerium für Bildung, Jugend und Sport sowie der AOK Nordost.

„Beim Sport **gelernt**“

Neue **Kampagne** begeistert das Sportland



Bildung als Botschaft

Sport dient in der heutigen Zeit nicht mehr nur der körperlichen Fitness, sondern auch der mentalen Beweglichkeit und Stärke. Deshalb stellt der Landessportbund Brandenburg die Bildungsfunktion des Sports ins Zentrum seiner neuen Kampagne „Beim Sport gelernt“, für die Anfang Mai der Startschuss fällt. Und deren Botschaft sich durch die rege Beteiligung der LSB-Mitgliedsvereine und -verbände schnell im Land Brandenburg verbreitet.

Wichtige soziale Fähigkeiten

„Wer in einem Sportverein aktiv ist, baut fast automatisch Eigenschaften wie Durchhaltevermögen, Verantwortungsbewusstsein und Disziplin auf. Sport entwickelt wichtige soziale Fähigkeiten und hilft vielen, sich Kompetenzen in Fragen der Führung oder Organisation anzueignen“, erklärt LSB-Vorstandsvorsitzender Andreas Gerlach. Neben dem beiläufigen Erlernen dieser sogenannten Softskills geht es beim Sport aber auch um systematisches Lernen. „Jeder Kampfrichter oder Übungsleiter muss ein Regelbuch im Kopf haben. Freiluftsportler müssen sich dagegen mit Gesetzen der Naturwissenschaft auskennen“, so Gerlach. „Dabei gilt: Bildung im Sport macht vor keinem Alter halt.“

Über alle Kanäle

„Beim Sport gelernt“ wird über Anzeigen, Plakate und Online-Produkte verbreitet. Dabei steht zunächst das Erlernen von persönlichen und sozialen Fähigkeiten im Mittelpunkt. Das Besondere: Alle Materialien können auch von den rund 3.000 Brandenburger Sportvereinen, den Kreis- und Stadtsportbünden sowie den Landesfachverbänden genutzt werden.

Von Frauen für Frauen

Sie kommen aus allen Teilen des Landes, um gemeinsam beim 26. FrauenSPORTtag des Landessportbundes ihre Freude an der Bewegung auszuleben – oder sie neu zu entdecken. Und egal, ob nun ganz jung oder schon etwas älter, Sportneuling oder erfahrener Routinier – alle Mädchen und Frauen, die den Weg ins Stahnsdorfer Vicco-von-Bülow-Gymnasium finden, können am Abend des 2. Juni zufrieden bilanzieren: Ziel erreicht. Rund 40 Fitness- und Bewegungskurse von LSB und Kreissportbund Potsdam-Mittelmark bewegen die Teilnehmerinnen.

Potsdams Glanz und Preußens Gloria

Kultur und Geschichte pur – mit diesem Pfund wuchert der diesjährige Erlebnistag Wandern am 13. Oktober, zu dem die Landessportbünde Brandenburg und Berlin gemeinsam mit ihren Wandersportverbänden nach Potsdam einladen. Insgesamt drei Touren bringen den Teilnehmern dabei nicht nur die glanzvollsten Sehenswürdigkeiten der Stadt näher, sondern auch die abwechslungsreiche Historie Brandenburgs und Preußens.

Leinen los in Wittenberge

Brandenburg ist ein Sportland. Da ist es wenig überraschend, dass auch aus dem Brandenburg-Tag, dem zentralen Landesfesttag, schnell ein Sporttag wird – so wie am 25. und 26. August in Wittenberge. Unter dem Motto „Leinen los“ steht die Stadt an der Elbe dabei ganz im Zeichen des Lebens am und auf dem Wasser – und dabei auch im Zeichen des Wassersports. Dafür sind der Landessportbund, der Landes-Kanuverband sowie der erfolgreichste Kanuverein der Welt, der Kanu-Club Potsdam, mit an Bord. Gemeinsam lockt das Trio mit zahlreichen attraktiven Sportangeboten in den Nordwesten der Prignitz.



Breit **aufgestellt**

Sportland sorgt **überall für Bewegung**



Stärkster Jahrgang

Der Sport wird als Arbeitsplatz immer angesagter und so starten die Beruflichen Schulen der Europäischen Sportakademie in Lindow und Potsdam mit einem Rekordjahrgang in das neue Schuljahr: Insgesamt 139 sportbegeisterte Auszubildende erleben Mitte August eine abwechslungsreiche erste Schulwoche. Neben der Leidenschaft für Sport und Bewegung vereint alle „Neuen“ noch eines: In den nächsten zwei bzw. drei Jahren werden sie in der charakteristischen ESAB-Farbe als „die Blauen“ den Grundstein für ihre berufliche Zukunft legen.

Besondere Möglichkeiten

Dabei feiern 18 Auszubildende eine besondere Premiere: Sie gehören zur ersten Erzieher-Klasse, die berufsbegleitend in Potsdam am Start ist. Die bewegungs- und gesundheitsorientierte Erzieher-Ausbildung gab es so bisher nur in Lindow. Doch auch dort gibt es Neuerungen: Erstmals können die Schüler hier gleichzeitig zur Ausbildung auch die Fachhochschulreife ablegen.



Bildung im Sport **boomt**

Arbeitsplatz Sport **beliebter** denn je

Fachhochschule lockt

93 weitere junge Menschen, die ebenfalls im Sport Karriere machen wollen, sind da schon einen Schritt weiter. Sie gehören zu jenen, die aus mehr als 230 Bewerbern ausgewählt wurden, um an der Fachhochschule für Sport und Management Potsdam zu studieren. Der bisher stärkste Jahrgang in der Geschichte der ESAB-Fachhochschule wird am 6. Oktober feierlich in Potsdam immatrikuliert. Unter ihnen befindet sich mit Kevin Kuske der erfolgreichste Bobsportler der Welt.

Neuer Teilnehmerrekord bei Talentiade

31 Sportarten, 27 Veranstaltungen und eine Steigerung der Teilnehmerzahl um mehr als 53 Prozent allein in den vergangenen vier Jahren – die Talentiade-Serie des Landessportbundes wartet auch 2018 mit beeindruckenden Zahlen auf. Mit 2.344 Kindern, die beim im Vorfeld durchgeführten EMOTIKON-Test überdurchschnittliche Ergebnisse erzielt haben, probieren sich in diesem Jahr mehr Talente als je zuvor in neuen Sportarten aus.

Schaufenster für das Sportland

„Die Talentiade ist längst mehr als nur ein wichtiger Bestandteil unserer Nachwuchsförderung. Sie ist zu einem Schaufenster für unser gesamtes Sportland geworden, in dem sich unsere Kinder nicht nur das breite Angebot an Sportarten anschauen, sondern es hautnah erleben können“, sagt LSB-Vorstandsvorsitzender Andreas Gerlach. „Was wir gemeinsam mit dem Ministerium für Bildung, Jugend und Sport, der Universität Potsdam sowie den Stadt- und Kreissportbünden und Landesfachverbänden auf die Beine gestellt haben, ist ein absoluter Gewinn für alle.“

Ein vielversprechender Start

Es ist ein großer Schritt des Sports für ganz, ganz viele kleine Schritte des märkischen Nachwuchses: Der Landessportbund und die AOK Nordost engagieren sich nun noch stärker für Kinder mit motorischen Defiziten und haben dazu ein neues Förderprogramm aufgelegt. Mit ihm werden Vereine unterstützt, die gezielt Gesundheitssportangebote für diese Kinder anbieten. Für jede Maßnahme gibt es bis zu 500 Euro. Gleichzeitig hat der LSB ein Ausbildungskonzept erarbeitet, das Übungsleiter für den Umgang mit Kindern mit motorischen Defiziten fit macht. Mitte August eignen sich die ersten 25 dieses Sonderwissen in Cottbus an.



Große Schritte für Sport der Kleinen

Sportland fördert **Spaß** und **Talent**

Mittendrin statt nur dabei

INTEGRATION wird im Sportland groß



geschrieben



Integration: Teil der LSB-DNA

Seit seinen Anfängen hat sich der Landessportbund nicht nur dem Sport verschrieben, sondern auch der Integration mit und durch eben diesen. Und das mit anhaltendem Erfolg, wie unter anderem die gut 125 Sportvereine sowie Stadt- und Kreissportbünde beweisen, die inzwischen im ganzen Land als integrative Stützpunktvereine einen wertvollen Beitrag zur erfolgreichen Integration leisten. Einen Beitrag, den die Politik zu schätzen weiß und dessen Unterstützung sie auf etwa 250.000 Euro aufstockt. Und einen Beitrag, den die LSB-Mitglieder gern in Anspruch nehmen. Sie bieten den Neulingen zahlreiche Möglichkeiten, sich an Übungs- und Sportgruppen zu beteiligen. Darüber hinaus engagieren sie sich in Erstaufnahmeeinrichtungen und Gemeinschaftsunterkünften und organisieren vor Ort Übungskurse, Spielfeste und Turniere. Zudem sind mehr als 100 Menschen mit Migrationshintergrund bereits als Ehrenamtliche für Sportvereine bzw. Projekte aktiv.

FAIR auf die Insel

Ein Höhepunkt der jährlichen Integrationsarbeit ist die Beteiligung an der Fair-Play-Soccertour. Bei Turnieren in sieben Brandenburger Städten sind 565 bunt gemischte Mannschaften am Ball, von denen sich gut 150 für das Landesfinale im Tropical Island qualifizieren. Unter Palmen kicken die mehr als 1.200 Spielerinnen und Spieler dort nicht nur um den Sieg, sondern beteiligen sich unter den Augen von Ministerpräsident Dietmar Woidke auch an Workshops zu Fair Play oder interkultureller Bildung.

Eins und eins ist mehr als zwei

Besonderes erwartet Aktive auch bei den „Campcups“, die unter anderem an den Erstaufnahmeeinrichtungen in Wünsdorf, Doberlug-Kirchhain und Eisenhüttenstadt durchgeführt werden. Im Rahmen der dortigen Tandemturniere treten Migranten und Einheimische in gemischten Teams an und finden so spielerisch zueinander. Die Integrationsarbeit des Landessportbundes wird vom Bundesamt für Migration und Flüchtlinge, vom DOSB, vom MBS und MASGF des Landes Brandenburg, vom Bündnis für Brandenburg sowie vom Bundeskanzleramt gefördert.



Wundermittel Bewegung

Sportland **stärkt** Brandenburgs Gesundheit

Gesundheitssport im Fokus

Bewegung und Sport als Mittel gegen Gebrechen und Krankheit liegen derzeit absolut im Trend – unzählige Gesundheits-Apps, Schrittzähler und Fitness-Tracker sprechen eine deutliche Sprache. Auch der Landessportbund hat die Zeichen der Zeit erkannt und legt seit Jahren seinen Fokus auf den Gesundheitssport. Dabei punktet das Sportland aber weniger mit Trendgeräten, als vielmehr mit einer seiner Kernkompetenzen – einem hochwertigen Bewegungsangebot.

Breites Wirkungsspektrum

Das wird auch bei der zweiten Gesundheitssportkonferenz deutlich, zu der der LSB nach Blossin lädt. Unter der Überschrift „Bewegung in der Kindheit, Beweglichkeit im Alter“ erarbeiten sich gut 100 Vertreter aus Sport, Wissenschaft und Gesundheitswesen sporttheoretische Grundlagen zur Bewegungs- und Gesundheitsförderung über alle Lebensalter hinweg. Außerdem kommen Einsatzmöglichkeiten in der Praxis zur Sprache, die oft auch vom LSB gefördert werden. Experte Prof. Urs Granacher von der Universität Potsdam bringt es auf den Punkt: „Es gibt kein Medikament mit solch einem Wirkungsspektrum wie es die körperliche Aktivität besitzt.“



Gesundheitssport vor Ort

Und es gibt auch kein Medikament, das so beliebt ist. Kurse, die fit und gesund halten, erfreuen sich im ganzen Land großer Nachfrage. Das entsprechende Angebot mit mehreren hundert Kursen finden Interessierte in der LSB-Broschüre „Gesundheitssportangebote 2018“. Zudem veranstalten Auszubildende der Beruflichen Schulen der ESAB in zahlreichen Institutionen des Landes Gesundheitssporttage.

Bewegung mit Brief und Siegel

Herausragende Arbeit im Bereich der Bewegungsförderung lohnt sich für Brandenburger Kitas gleich mehrfach. Zum einen danken es die Kinder, zum anderen winkt das Gütesiegel „BEWEGUNGSKITA“. Damit werden Kitas bedacht, die besondere Qualitätsstandards im Bereich der Bewegung erfüllen. Und gleich elf Einrichtungen im Sportland haben sie bereits erhalten – 2018 kommen die Kitas „Traumland“ in Wandlitz, „Sonnenschein“ in Bad Freienwalde sowie die „Integrationskita Struppi“ in Jüterbog dazu. Das Gütesiegel „BEWEGUNGSKITA“, das von der AOK Nordost und dem Landessportbund finanziert wird, gibt Handlungsempfehlungen und dient der Weiterentwicklung von Einrichtungen. Ein jährliches Expertengremium sowie der Austausch mit Modelleinrichtungen der LSB SportService Brandenburg gGmbH helfen dabei.

Sportverein und Kita

Auch abseits des Siegels können Kitas viel für mehr Bewegung der Kleinen tun – dank der Hilfe des Sportlandes. So zielt das LSB-Förderprogramm „Sportverein und Kita“ auf die frühzeitige sportliche Förderung von Kindern ab. Diese Partnerschaft sorgt für einen Mehrwert auf beiden Seiten: Während der Verein weiteren Nachwuchs für sein Sportangebot gewinnt, profitiert die Kita vom Fachwissen des Vereins und bekommt so die Möglichkeit, ihr Bewegungskonzept auszubauen. Solche Kooperationen werden mit bis zu 500 Euro bezuschusst. 226 Kooperationsmaßnahmen im Jahr 2018 belegen die sehr hohe Nachfrage nach dieser Fördermöglichkeit, die durch 90.000 Euro des Ministeriums für Bildung, Jugend und Sport und des Landessportbundes finanziert wird.

Immer in Bewegung mit Fritzi

Die landesweite Aktion „Immer in Bewegung mit Fritzi“ der Brandenburgischen Sportjugend sowie der Kreis- und Stadtsportjugenden fördert die Bewegung im Alltag der Kinder. In dem in diesem Jahr ausgewerteten Zeitraum wurden 47 Kitaolympiaden in 17 Kreisen durchgeführt, an denen 7.463 Kinder aus 453 Kitas teilnahmen.

Frühkindliche

die Bewegungsförderung im Sportland

Ein Trio für den **Nachwuchs**



Ein Unternehmen der Versicherungskammer

**Unsere
Lieblingsdisziplin:
Versicherungen.**



**Seit 300 Jahren.
Und in Zukunft.**



AOK
Die Gesundheitskasse.

STARK
IN LEISTUNG,
SERVICE
UND PREIS

AOK Nordost. Beim Sport dabei.

Nutzen Sie Ihre individuellen Vorteile:

- Bis zu 385 Euro für Fitness, Sport und Vorsorge.
- Bis zu 150 Euro für eine sportmedizinische Untersuchung.
- Bis zu 270 Euro Leistungen flexibel wählen.

Gesundheit in besten Händen

[AOK-jetzt.de](https://www.aok-jetzt.de)



Zielsicher in die **Zukunft**

Profi-Tipps für Planer, Praktiker und Pädagogen



Nachwuchssport leicht(er) gemacht

Wer das Sportland erfolgreich für die Zukunft aufstellen will, muss im Hier und Jetzt den Nachwuchs noch stärker fördern. Schließlich sind die Kinder nicht nur die Aktiven von morgen, sondern auch künftige Entscheidungsträger in Sport, Politik, Wirtschaft und Gesellschaft. Mit der neuen Broschüre „Fit für das Leben: So bringt mein Verein Kinder in Bewegung“ aus der Ratgeber-Reihe „MEIN VEREIN 2020“ gibt der Landessportbund seinen Vereinen eine Hilfestellung, um sich noch besser im Bereich der Nachwuchsförderung aufzustellen. Dabei kommen Förder- und Kooperationsmöglichkeiten ebenso zur Sprache wie der Kinderschutz im Verein.

Sportland erklärt Datenschutz

Höherer Arbeitsaufwand, mehr Bürokratie, Strafen in Millionenhöhe – die Befürchtungen, die den Start der neuen EU-Datenschutz-Grundverordnung am 25. Mai begleiten, sind vielfältig. Und bringen Verunsicherung. Dieser begegnet der Landessportbund mit 14 Info-Veranstaltungen im ganzen Land, in denen er gemeinsam mit der Europäischen Sportakademie Land Brandenburg über die neuen Rechte und Pflichten aufklärt. Dabei erfahren Vereine und Verbände von Datenschutzexperten, was konkret zu tun ist.

Vielfalt für Lehrer, Spaß für Schüler

Sport ist das Lieblingsfach vieler Brandenburger Kinder. Entsprechend groß ist die Begeisterung. Damit das so bleibt, lädt der Landessportbund gemeinsam mit der Universität Potsdam und dem Ministerium für Bildung, Jugend und Sport jedes Jahr zum Sportlehrertag ein, um Sportlehrern neue Ideen und Entwicklungen zu vermitteln. In diesem Jahr nehmen mehr als 140 Pädagogen dieses Angebot wahr und sind beeindruckt.



Auftakt nach Maß

Freiwillige fördern Sport an der Schule

Besonderer Schwerpunkt

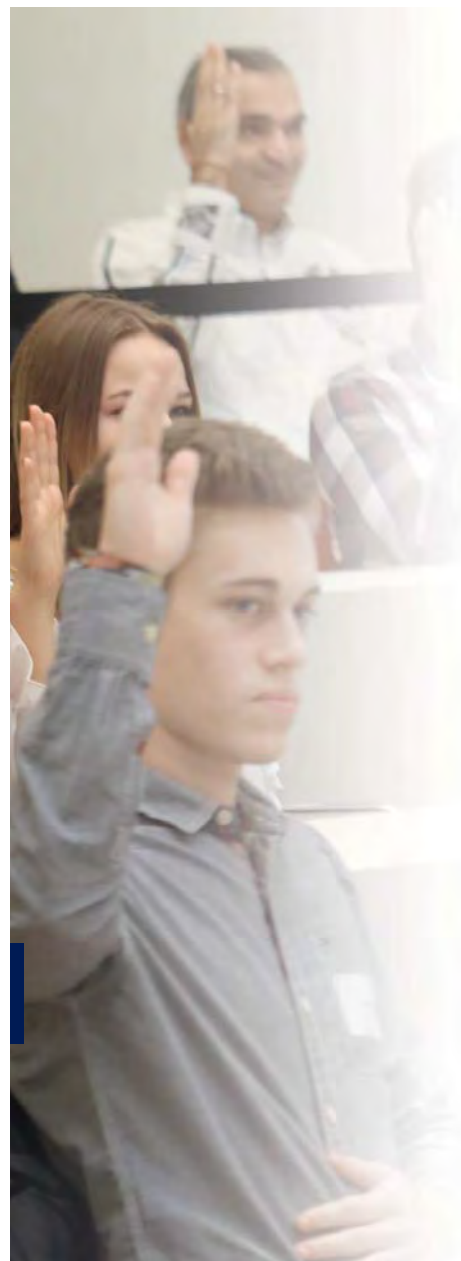
Das Premierenjahr hat es bewiesen: Das Sonderprogramm „FSJ-Schule“ ist ein Renner in Brandenburg. Mit ihrem jugendlichen Blick, ihrem großen Engagement und der Unterstützung durch die Brandenburgische Sportjugend sind die Freiwilligendienstleister bereits im ersten Jahr des Programms zu einer spürbaren Bereicherung des Sportangebots der Schulen geworden – für die Kinder, die Vereine und auch für die Schulen.

Besondere Unterstützung

Das Projekt ermöglicht es jungen Menschen, ihr Freiwilliges Soziales Jahr im Rahmen einer Kooperation zwischen Sportverein und Schule zu absolvieren. Die Freiwilligen leiten zum Beispiel Sport-AG's im offenen Ganztags und bringen so Sportverein und Schule noch enger zusammen. Und das alles dank einer gezielten Förderung des Ministeriums für Bildung, Jugend und Sport, das unter anderem die fälligen Einsatzstellenanteile der Vereine übernimmt.

Besondere Aufmerksamkeit

Die ersten Teilnehmer des Projekts sind auch am 6. November dabei, als die Freiwilligen des Brandenburger Sports in einer feierlichen Zeremonie im Landtag ihren „FreiwilligenPass des Landes Brandenburg“ unter anderem von Landtagspräsidentin Britta Stark überreicht bekommen. Und auch bundesweit sorgt „FSJ-Schule“ für Furore. Ende November stellt die BSJ das Programm bei einer Fachtagung im Rahmen der 40. Sportministerkonferenz den Vertretern der anderen Länder vor. Und sie hofft auf eine weitere Aufstockung des Erfolgsprogramms „FSJ-Schule“, damit es bald noch mehr Einsatzstellen gibt, in denen Freiwillige einen Einblick in das Arbeitsfeld „Schule“ bekommen.





Gelungene Premiere

Mit Erfolg haben Ende Juni die ersten 14 Brandenburgerinnen und Brandenburger ihre halbjährige Hochschul-Weiterbildung zum „systemischen Berater/Vereinscoach“ an der Fachhochschule für Sport und Management Potsdam der ESAB abgeschlossen und damit ein neues Kapitel im Sportland aufgeschlagen. Denn damit stehen dem märkischen Sport und seinen Vereinen und Verbänden selbst weitergebildete Fachleute zur Verfügung, die künftig die Entwicklung qualifiziert begleiten können. Gleiches gilt für den Gesundheitssport: 585 Übungsleiter sammeln in 45 Fortbildungsangeboten noch mehr Wissen und Kompetenzen.

Bewährte Bildungschancen

Überhaupt kann das Sportland aus einem großen Reservoir an gut ausgebildeten ehrenamtlichen Übungsleitern und Managern schöpfen. Allein in den zurückliegenden Monaten lassen sich 502 Märkerinnen und Märker zu Übungsleitern



Großer **Wissensdurst**

Viele **Lizenzen** und noch mehr **Qualität**

und 31 zu Vereinsmanagern ausbilden. Darunter sind auch viele Kinder und Jugendliche. So schnappen sich im Rahmen des Förderprogramms „Initiative Sekundarstufe I“ 139 Schülerinnen und Schüler die Übungsleiterlizenz C. 63 weitere schaffen an vier verschiedenen Schulen die Lizenz im Rahmen ihres Wahlpflichtfachs „Berufsorientierung“.

Einfacher Einstieg

Sowieso steht die Jugend in einem besonderen Fokus. Gemeinsam mit Landesfachverbänden lädt die ESAB in den Ferien zu ihren AOK Sport Camps ein, die als eine Art Vorstufenausbildung durchgeführt werden. Beim Volleyball, Handball, Tischtennis und erstmals auch Cheerleading sind 155 Kinder, Jugendliche und Erwachsene dabei.

Selbstloser Einsatz wird prämiert

Ja, es gibt sie noch, die leisen, unscheinbaren Helfer, die sich im selbstlosen Einsatz für den Sport engagieren und im Kleinen das große Ganze am Laufen halten. Stellvertretend für die tausenden märkischen Ehrenamtlichen im Sportland küren die LAND BRANDENBUR LOTTO GmbH und der Landessportbund **Sandrina Koslowski** (SG Müncheberg), **Marcel Seidemann** (Neuzeller SV) und **Florian Lorbiecki** (RC Havel Brandenburg) zu den „Sportsympathiegegewinnern 2018“. Neben dem Trio werden noch 17 weitere ehrenamtlich Engagierte im Rahmen des Wettbewerbs, der bereits zum 15. Mal ausgetragen wird, eine Auszeichnung erhalten. Neben einem Pokal bekommen die drei Hauptgewinner 500 Euro für die Vereinskasse, die 17 anderen Sieger jeweils 350 Euro.

Silberner Stern leuchtet über Bernau

Sie geben vielen anderen Hoffnung und einen völlig neuen Blick auf die Welt. Nun sind sie es selbst, die sich eine neue Welt erobern und auf den ganz großen Wurf hoffen. Beim Griff nach den „Sternen des Sports“ sichern sich die Mitglieder des **Reitverein Integration** aus Bernau den Großen Silbernen Stern und damit auch die Qualifikation zum Deutschlandfinale im kommenden Januar in Berlin. Dort, abseits von Zügel, Sattel und Co. wartet neben der Chance auf den Großen Goldenen Stern des Sports eine große Öffentlichkeit auf die Bernauer Reiter. Den zweiten Platz belegt der ASC Brandenburg 03, den dritten der SV Lausitz Forst.

Grünes Band an ein märkisches Trio

Ein Trio aus Brandenburg kann sich in diesem Jahr über die Auszeichnung mit dem Grünen Band, dem renommiertesten Preis für den Nachwuchssport in Deutschland, freuen. Der **Kanu-Club im Olympischen Sportclub Potsdam**, der **Radsportclub Cottbus** sowie die **Kegler des SC Einheit Luckau** werden vom Deutschen Olympischen Sportbund gemeinsam mit 47 anderen Vereinen in ganz Deutschland für ihre konsequente Nachwuchsarbeit ausgezeichnet und mit jeweils 5.000 Euro belohnt. Schon in den Vorjahren durften zahlreiche Vereine aus dem Sportland über diese besondere öffentliche – und auch finanzielle – Anerkennung jubeln.



Ehrenamt mit Spitzenleistungen

Besonderer Einsatz wird belohnt

ZUSAMMENwachsen

Das habe ich beim Sport gelernt

lsb-brandenburg.de

Wer Sport macht, lernt – sein Leben lang!

Denn Sport fördert die persönliche Entwicklung. Davon profitieren im Sportland Brandenburg jährlich rund 116.000 Kinder und Jugendliche sowie 232.000 Erwachsene. Das macht unsere 3.000 Sportvereine zu den beliebtesten Bildungsstätten im Land.

www.lsb-brandenburg.de

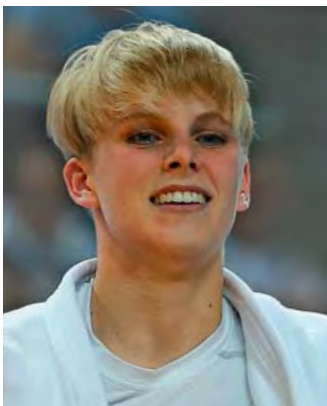


**BRANDENBURG.
ES KANN SO EINFACH SEIN.**



Brandenburgs **Nachwuchssportler** 2018

Kraftvoll an die **Spitze**



Zwei Zukunftsversprechen

Es ist ein ganz besonderer Titel, der da Jahr für Jahr von der Sporthilfe Brandenburg vergeben wird. Denn die „Brandenburger Nachwuchssportler des Jahres“ blicken nicht nur auf ein herausragendes Sport-Jahr zurück, sondern stehen auch in einer Linie mit Vorgängern wie der dreifachen Deutschen Meisterin im Triathlon, Laura Lindemann, oder Rad-EM-Bronzemedallengewinnerin Emma Hinze. Auf dem Weg zu ähnlichen Erfolgen ist auch **Marlene Galandi**, die „**Beste Nachwuchssportlerin des Landes Brandenburg 2018**“.



Denn die Potsdamerin, die an der Eliteschule des Sports ihr Abitur macht, hat in der internationalen Judo-Szene bereits auf sich aufmerksam gemacht. Die 18-Jährige vom UJKC Potsdam setzte sich 2017 nicht nur bei der U18-EM durch, sondern holte sich auch bei der U18-WM Gold. Als amtierender U18-Champion lässt sie sich unter der Anleitung von Trainer Mario Schendel auch bei der diesjährigen U21-EM nicht die Butter vom Brot nehmen und überzeugt als Neuling mit Bronze.

Auch **Jon Luke Mau** darf dieses Jahr jubeln. Der 20-jährige Gewichtheber vom TSV Blau-Weiß Schwedt ist „**Bester Nachwuchssportler des Landes Brandenburg 2018**“. Der Schützling von Trainer Detlef Blasche hat sich bei der Junioren-WM sowohl im Olympischen Zweikampf als auch im Stoßen Silber geholt und auch bei der Elite schon erste WM-Luft geschnuppert. Mau hat 2018 zudem seine Fachhochschulreife abgelegt und wird in die Sportfördergruppe der Bundeswehr aufgenommen.

Brandenburgs **Trainer** 2018

Mit vollem **Schub** zum **Erfolg**

Wo Quereinsteiger zu Olympiasiegern werden

Der Weg durch die Bob-Geschichte ist für „**Brandenburgs Trainer des Jahres 2018**“ mit Erfolgen gepflastert. Der Athletiktrainer Bob des SC Potsdam, **Jörg Weber**, hat schon viele deutsche Antriebe zu internationalen Medaillen getrieben. Bei Olympia in Südkorea setzen Lisa-Marie Buckwitz mit Gold und Kevin Kuske mit Silber diese einzigartige Serie fort. Auch Christian Poser mit Rang vier überzeugt. Dabei hat der 54-jährige Weber eine besondere Aufgabe, schleift er doch aus Quereinsteigern erst jene Diamanten, die dann bei WM und Olympia kräftig für das Sportland funkeln.



Bereits in jungen Jahren hingegen kommen die Schützlinge von **Detlef Blasche** unter dessen Fittiche. „**Brandenburgs Nachwuchstrainer 2018**“ war selbst erfolgreicher Gewichtheber und Olympiateilnehmer. Der 63-Jährige gibt nun seine Erfahrungen an die junge Generation weiter. Und das klappt sehr gut, wie zuletzt auch der Junioren-Vizeweltmeistertitel seines Schützlings Jon Luke Mau beweist.



Brandenburgs

Sportlerin des Jahres 2018



Lisa-Marie Buckwitz, SC Potsdam



Franziska John, Kanu-Club Potsdam im OSC



Trixi Worrack, RK Endsport Cottbus

rbb
RUNDUNK BERLIN-BRANDENBURG

Märkische Allgemeine
Brandenburgs beste Seiten

POTSDAMER
NEUESTE NACHRICHTEN

Brandenburgs

Sportler des Jahres 2018



Ute Freise



picture alliance

Sebastian Brendel, Kanu-Club Potsdam im OSC

LAUSITZER
RUNDSCHAU

Märkische Oderzeitung



alliance empics



picture alliance AP Photo

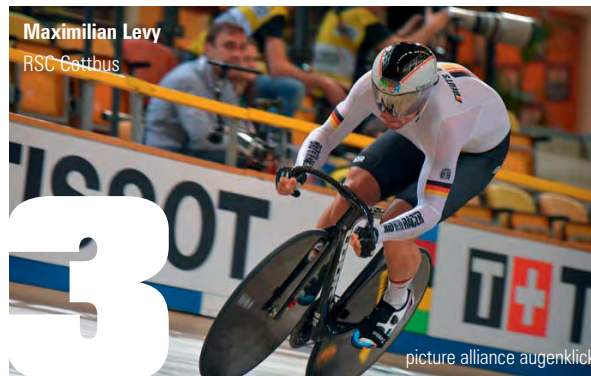
Roger Kluge, RK Endspurt Cottbus



Kevin Kuske

SC Potsdam

BSD Eslage & Voss GmbH



Maximilian Levy

RSC Cottbus

picture alliance augenklick

Brandenburgs

Team des Jahres 2018



FC Energie Cottbus, Fußball

Uckermark Kurier



OSC Potsdam, Wasserball



Potsdam Royals, American Football



Offizieller Versicherungspartner
des LSB Brandenburg



sicher sein

Unfälle können überall passieren –
Private Unfallversicherung über defendo

defendo-assekuranzmakler.de

Philipp Schneckmann

T +49 (0) 151 - 677 05 094

philipp.schneckmann@defendo-assekuranzmakler.de

T +49 (0) 30 374 42 96 12

F +49 (0) 30 374 42 96 60

Impressum



Herausgeber

Landessportbund Brandenburg e.V.

Schopenhauerstraße 34, 14467 Potsdam

☎ (0331) 9 71 98 - 31 @ info@lsb-brandenburg.de

Verantwortlich

Andreas Gerlach (Vorstandsvorsitzender), Fabian Klein (Referatsleiter Kommunikation)

Redaktion

Fabian Klein, Marcus Gansewig

Grafische Gestaltung und Gesamtherstellung

Fabian Klein, G&S Druck und Medien GmbH

Fotos:

Cover: picture alliance/APA/picturedesk.com

Alle weiteren Bilder wenn nicht anders angegeben: Landessportbund Brandenburg e.V.

Brandenburgische Sportjugend | Europäische Sportakademie Land Brandenburg

Partner des Landessportbundes Brandenburg



RESPEKT erweisen

Das habe ich beim Sport gelernt



lsb-brandenburg.de

Wer Sport macht, lernt – sein Leben lang!

Denn Sport fördert die persönliche Entwicklung.
Davon profitieren im Sportland Brandenburg jährlich
rund 116.000 Kinder und Jugendliche sowie 232.000
Erwachsene. Das macht unsere 3.000 Sportvereine
zu den beliebtesten Bildungsstätten im Land.
www.lsb-brandenburg.de



BRANDENBURG.
ES KANN SO EINFACH SEIN.

